

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	V
I. Industrielle Leistung und industrielle Ermüdung	
1. Die industrielle Leistung	1
2. Ermüdungs- und Pausenwirkungen bei körperlicher und geistiger Arbeit	6
3. Monotoniewirkungen und Arbeitswechsel bei einförmigen Tätigkeiten	10
4. Freie und zeitgebundene Tätigkeiten — Fließbandarbeit und Rhythmus	14
5. Beobachtungsaufgaben, Daueraufmerksamkeit (Vigilanz) und Automation	18
6. Physiologische Arbeitskurve, 24-Stunden-Rhythmus, Nacht- und Schichtarbeit	25
7. Zusammenfassung	32
II. Ermüdungsmessung durch Ermüdungstests	
1. Ist ein Ermüdungstest möglich?	34
2. Physiologische Methoden der Ermüdungsmessung	38
3. Sinnesphysiologische und sinnespsychologische Methoden der Ermüdungsmessung	42
4. Psychologische Methoden der Ermüdungsmessung	46
5. Zusammenfassung	50
III. Physiologische Ermüdung: Funktionsbeeinträchtigung bei kontinuierlicher Aktivität	
1. Ermüdung isolierter Systeme	52
2. Ermüdung von Teilsystemen des Organismus	54
3. Ermüdungsmechanismen des Gesamtorganismus	59
4. Zusammenfassung	64
IV. Psychische und geistige Ermüdung, Monotonie und Übersättigung	
1. Ermüdung bei vorwiegend „geistiger Aktivität“	66
2. Ermüdungserlebnisse und Ermüdungsfragebögen	70
3. Monotonie als psychischer Zustand	75
4. Sättigung und Übersättigung	80
5. Zusammenfassung	84

V. Psychologische Kriterien der Ermüdung und Ansätze einer zentralen Ermüdungshypothese	
1. Die Disorganisation von Geschicklichkeitsleistungen . . .	86
2. Psychologische Kriterien der Ermüdung in der Aktivität selbst	90
3. Zentrale Ermüdung als Verlust der „gerichteten Selektion“	95
4. Zusammenfassung	100
VI. Klinik der Ermüdung, Erschöpfung und Übermüdung	
1. Der klinische Ermüdungsbegriff	102
2. Stress, Erschöpfung und Übermüdung	107
3. Chronisches Müdesein, Angst und Neurose	112
4. Zusammenfassung	116
VII. Beanspruchung physiologischer und psychischer Funktionen durch die Arbeit	
1. Kriterien körperlicher Beanspruchung	118
2. Kriterien psychischer und geistiger Beanspruchung . . .	123
3. Daueraufmerksamkeit (Vigilanz) während Arbeitsleistungen	129
4. Zusammenfassung	133
VIII. Eine Desaktivierungstheorie der Ermüdung und Monotonie	
1. Neurophysiologische Grundlagen der Schlaf- und Wachzustände	135
2. Zusammenhänge zwischen Aktivierung und Leistung . . .	138
3. Mögliche Zusammenhänge zwischen Desaktivierung, Ermüdung und Monotonie	143
4. Zusammenfassung und Schluß	147
Literatur und Autorenverzeichnis	150
Sachregister	165